

# Für treffsichere Sozialpolitik



Diskutierten gestern Abend im neuen Sozialzentrum St. Florin in Vaduz über die Ziele und aktuellen Handlungsfelder der liechtensteinischen Sozialpolitik: VU-Parteipräsident Adolf Heeb, Daniel Hilti, Gemeindevorsteher von Schaan und Vizepräsident des LAK-Stiftungsrates, Ingrid Frommelt, Präsidentin der Liechtensteinischen Familienhilfen, AHV/IV/FAK-Direktor Walter Kaufmann, stellvertretende Regierungsrätin Renate Müssner, Donat P. Marxer, Präsident des Liechtensteinischen Krankenkassenverbandes, und Sozialminister Hugo Quaderer (v. l.).

Bild Elma Velagic

**Mit der siebten Veranstaltung zum Thema Sozialstaat gestern Abend im Sozialzentrum St. Florin hat die von Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher initiierte Reihe «Zeit für Liechtenstein» ihren erfolgreichen Abschluss gefunden.**

Von Günther Fritz

Es war die erste Veranstaltung überhaupt, die im frisch bezogenen, neuen Sozialzentrum St. Florin in Vaduz durchgeführt werden konnte. Für diese Premiere und Ehre bedankte sich VU-Parteipräsident Adolf Heeb herzlich beim Heimleiter Remo Vogt. In seinem Resümee zur Veranstaltungsreihe erklärte Adolf Heeb, dass insgesamt 1300 Bürgerinnen und Bürger

die einzelnen Diskussionsforen besucht haben.

**Ins VU-Parteiprogramm aufgenommen** Bereits beim VU-Neujahrstreffen am 6. Januar 2008 stellte Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher die Megatrends vor, welche für das Land Liechtenstein in Zukunft von zentraler Bedeutung sein werden. Megatrends sind Themenbereiche, welche die Bevölkerung in besonderem Masse betreffen und die dementsprechend das besondere Augenmerk der Liechtensteiner Politik verdient haben. Und diesen Themen widmete sich auch die von der VU ins Leben gerufene offene Informations- und Diskussionsreihe «Zeit für Liechtenstein»: Bildung, Verkehr, die Integration von Ausländern, familienpolitische Belange, die Entwicklung der Wirt-

schaft sowie Energie und Umwelt – und nun gestern Abend zum Abschluss der Sozialstaat.

Die unter dem Dach «Zeit für Liechtenstein» auf breiter Basis erörterten Anliegen bilden auch die Kernthemen im VU-Wahlprogramm. Der ganze Fragenstrom vonseiten der 1300 Bürgerinnen und Bürger, der im Rahmen dieser Veranstaltungen von den Verantwortlichen aufgefangen wurde, wird in Form von klaren Positionen in das VU-Wahlprogramm einfließen. In diesem Sinne bedankte sich VU-Parteipräsident Adolf Heeb gestern Abend bei allen Beteiligten auf dem Podium, aber auch bei den Gästen für die wertvollen Beiträge.

Walter Kaufmann, Direktor der AHV/IV/FAK-Anstalten, ging in seinem Impulsreferat anlässlich der gestrigen Veranstaltung insbesondere auf

die grundsätzlichen Möglichkeiten ein, die häusliche Betreuung und Pflege finanziell stärker zu unterstützen.

**Häusliche Pflege wird gestärkt**

Regierungsrat Hugo Quaderer erklärte, dass die ambulante Pflege finanziell und strukturell gestärkt werden soll. Gemäss dem von der Regierung zuhanden des Landtags verabschiedeten Vorschlag soll es künftig ein Betreuungs- und Pflegegeld für die Hauspflege von bis zu 180 Franken pro Tag geben – 80 Franken mehr, als bisher über das Krankenversicherungsgesetz ausbezahlt wurden. Sozialminister Hugo Quaderer sprach sich insgesamt für Sozialleistungen aus, die treffsicher sind und nicht nach dem Giesskannenprinzip ausgerichtet werden.